

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Bullet-Points:

- Trump will illegal eingereiste Einwanderer ausweisen.
- USA entsenden mehr Truppen in Nahen Osten.
- China zieht Beschwerde (Dumping) gegen EU vor WTO zurück.
- EU: Handelsbarrieren für EU-Firmen auf Rekordhöhe.
- China will Rohstofflieferungen für US-Rüstungskonzerne kürzen.
- UK-Handelskammer: Stärkster Rückgang der Investitionstätigkeit wegen Brexit seit 10 Jahren. Dieses Jahr wird ein Minus von 1,3% erwartet (= Verringerung des Kapitalstocks).

Kein Kommentar

Kein Kommentar

Positiv

Negativ

Negativ

Negativ

EUR

Bundesbank: Rückläufiges BIP im Frühjahr in Deutschland

Die Bundesbank erwartet im Quartalsvergleich eine leicht rückläufige Tendenz im Frühjahrsquartal. Die Industrie zeigt sich schwach, während binnenwirtschaftliche Kräfte (Konsum) intakt seien.

Negativ

JPY

Japan: Reuters Tankan eingebrochen

Der von Reuters ermittelte Tankan Index brach per Berichtsmonat Juni von zuvor 12 auf 6 Punkte ein und markierte den tiefsten Stand seit Herbst 2016.

Negativ

CNY

China: Hauspreisanstieg stabil

Per Berichtsmonat Mai stiegen die Hauspreise in China im Jahresvergleich unverändert zu Vormonat um 10,7%.

Neutral

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1214	-1.1238	1.1220	-1.1238	1.1200	1.1180	1.1150	1.1300	1.1320	1.1350	Neutral
EUR-JPY	121.74	-122.05	121.61	-121.87	121.50	121.20	121.00	123.00	123.30	123.50	Negativ
USD-JPY	108.52	-108.69	108.26	-108.58	107.80	107.60	107.30	108.80	109.00	109.20	Negativ
EUR-CHF	1.1203	-1.1221	1.1202	-1.1213	1.1180	1.1150	1.1120	1.1270	1.1300	1.1320	Negativ
EUR-GBP	0.8924	-0.8954	0.8950	-0.8974	0.8900	0.8880	0.8860	0.9000	0.9020	0.9050	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPEL



MÄRKTE

DAX	12.085,82	-10,58
EURO STOXX50	3.383,21	+4,02
Dow Jones	26.112,53	+22,92
Nikkei	20.972,71	-151,29
Brent	64,01	-0,57
Gold	1.344,60	+4,60
Silber	14,89	+0,03

TV-TERMINE



Weltkonjunktur: Dank Politik geht es abwärts! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1236 (07:24 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1204 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108.29. In der Folge notiert EUR-JPY bei 121.68. EUR-CHF oszilliert bei 1.1205.

Der Konjunkturm Himmel verdunkelt sich zunehmend. Die handels- und geopolitischen Wirkkräfte der US-Politik haben in den letzten zwölf Monaten das endogen gute Wachstumsgebilde der Weltwirtschaft nachhaltig unterhöhlt. Wir „bedanken“ uns bei unseren amerikanischen Freunden für diese „Hypothek“.

Lange Zeit ging man davon aus, dass die USA Handelskonflikte eskalieren, um gute Deals zu Gunsten der USA zu realisieren. Die Muster des Umgangs mit Mexiko und Kanada sind Beispiele für die erfolgreiche Knebelungspolitik der USA (USMCA).

Im Verlauf wurde deutlich, dass es eben nicht nur um Handel geht, sondern dass das Handelsthema im geopolitischen Kontext genutzt wird. Einmal mehr wird das im Konflikt USA/Mexiko/Guatemala (Migration) deutlich.

Die USA beanspruchen faktisch Determinierungsrechte in souveränen Staaten (totalitärer Anspruch) so offen wie nie oder selten zuvor.

Die Rollen Stephen Bannons als inoffizieller US-Emissär (AFD, Brexit-Party, Front National) oder des Botschafters Grenell sind exemplarisch. Ergo ist das Problemfeld komplexer als 2018 vom Mainstream wahrgenommen.

Kleine Länder können sich diesem US-Druck kaum entziehen (UK?). In den Fällen China und Russland klappt die Unterwerfung nicht. Bezüglich Indien sind Akzente erkennbar, dass auch Indien US-Druck nicht in billiger Manier nachgibt.

Wie die EU mit diesem Thema umgehen wird, ist offen. Es gibt Indizien für politisches Rückgrat. Es gibt aber auch Kreise, die sich auf die Zeit nach Trump fokussieren und glauben wollen, dass dann alte Muster wiederbelebt werden könnten. Wir stellen die Frage, ob Vertrauen eine Beliebigkeitskomponente hat?

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Zu bedenken ist dabei die Fragilität der US-Strukturen (Verschuldung, keine selbsttragenden Kräfte der BIP-Expansion) als auch die Verschiebung der finanz-ökonomischen Machtachse zu Gunsten der aufstrebenden Länder (aktuell circa 63% des Welt-BIP, Wachstum mindestens 4%) zu Lasten des Westens. Wo liegt die Zukunft? Wie muss Kontinentaleuropa agieren, um Prosperität zu gewinnen und Souveränität zu verteidigen?

Man kann Gedanken schweifen lassen: Europa der zwei Geschwindigkeiten, perspektivisch Vereinigte Staaten der Eurozone (nicht EU!), sukzessive Emanzipation von den USA, Aufbau der Achse Lissabon, Wladiwostok, Shanghai, Tigerstaaten Die Zukunft liegt im Osten! Werden wir Westeuropäer an der Zukunft teilhaben?

Ein Blick auf die letzten Meldungen zum Thema Konjunkturlaute:

- Die Bundesbank erwartet für Deutschland im Quartalsvergleich eine leicht rückläufige Tendenz im Frühjahrsquartal. Die Industrie zeigt sich schwach, während binnenwirtschaftliche Kräfte (Konsum) intakt seien.
- Der von Reuters ermittelte Tankan Index brach per Berichtsmonat Juni von zuvor 12 auf 6 Punkte ein und markierte den tiefsten Stand seit Herbst 2016.
- Die UK-Handelskammer erwartet den stärksten Rückgang der Investitionstätigkeit wegen des Brexit seit 10 Jahren. Dieses Jahr wird ein Minus von 1,3% erwartet (= Verringerung des Kapitalstocks, Basis des Wohlstands/Sozialstaats).

Weiterer Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone:

Die Arbeitskosten legten per 1. Quartal 2019 um 2,4% nach zuvor 2,3% im Jahresvergleich zu.

Die Löhne verzeichneten per 1. Quartal 2019 einen Anstieg um 2,5% nach 2,3% im Jahresvergleich.

Das darf beides als solide klassifiziert werden, Löhne steigen stärker als die Preise.

USA:

Der NY Fed Manufacturing Index kollabierte per Juni von 17,80 auf -8,60 Punkte (Prognose 10,0). Damit wurde der niedrigste Wert seit Herbst 2016 markiert.

Der NAHB Housing Market Index sank per Juni unerwartet von zuvor 66 auf 64 Punkte (Prognose 67) trotz der Entspannung an der Zinsfront.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.1100 – 1.1350 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Deutschland: ZEW Sentimentindex	Juni	-2,1	-5,9	11.00	Rückgänge erwartet.	Hoch
	ZEW Lageindex		+8,2	+6,0			
EUR	Handelsbilanz (Eurostat)	April	22,5 Mrd.	-,-	11.00	Aktivsaldo weiter auf der Agenda.	Mittel
EUR	Finale Berechnungen: Verbraucherpreise Kernrate (M/J)	Mai	0,7%/1,2%	0,2%/1,2%	11.00	Weder Inflation noch Deflation ein Thema.	Mittel
			0,0%/0,8%	0,0%/0,8%			
USD	Neubaubeginne Baugenehmigungen	Mai	1,235 Mio. 1,290 Mio.	1,239 Mio. 1,296 Mio.	14.30	Keine wesentlichen Veränderungen.	Mittel
RUB	Datenpotpourri: BIP Revision (Q)	1. Quartal	0,5%	-,-	15.00	Solidität ist wohl die beste Beschreibung.	Mittel
	IP (J)	Mai	4,6%	1,5%			
	Erzeugerpreise (M/J)	Mai	0,5%/10,7%	-,-			

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de